

Ltk Beets A 1

Gross, H.

1 (W56)

Det copie

Bad = Weimburg d. 23. Novbr 1836
Hochw. d. Herrn Johann Beetz!

Ich bin ganzem Herze mit der
Zusendung der Festlegung des Lehrplans "Paulus in
den römischen Briefen von N. Beetz."

Ich habe mir von der Hochw. Handlung, aus fr. Andr.
Perthes in Gotha, auf Ertheilung, des Herrn Hr.
Zugewandte Briefe hiermit in Lehrplan Paulus
Zugewandte werden, und will mich freuen, wenn Herr
zu hören, wenn's auch so man ist, und ob die
nd auch können, oder ob die ad als mir in der
Lernende überlassen ist u. mit Beetz von Sie abgeben!
Nun, wie Lehrplan, die an jeder Lehrplan Paulus
Briefe überlassen, haben ob an Nichter lassen.
Ich habe ob möglichst gut Lehrplan Paulus
Hochw. Handlung hat ich eine sehr angenehme
Erklärung angeben, und so hoffen wir, ob wird
Lehrplan Paulus haben und Lehrplan Paulus.

Ich ist Herr von der Hochw. Handlung
hoffentlich Lehrplan Paulus nicht Lehrplan Paulus,
auf von Lehrplan Paulus ist ob nicht als Lehrplan Paulus
Lernende, Lehrplan Paulus ist ob nicht Lehrplan Paulus.

Am Ende geht will ich beauftragen. Nun, n. aus
zu großem Leid, ist die Einzahlung der Hallen: Es
wird die Person wider den Haßel loth sein. Diese
Hallen sind fast immer als zukünftig genommen,
soviel als: Sie wird in Zukunft die nicht ganz
Mit aufweisen. Das was aber ist von Herrn Spangenberg
den Person vorangegangen Personen in der Zeit der
Künste hervorzuheben. —

Nun — obgleich ich mich noch nicht dafür mit
Personen kenne — ist aber die Auffassung von
Agrippa's Antwort als die Äußerung nicht ganz
Gerechtigkeit, um es unheimlich zu machen ist nicht
nimm fürwahr, liebstensigen Paß sich auch der
Plausibel zu sein will. Ich sollte immer noch
dafür, daß Agrippa momentan wie blüht gewöhnt
und gut zu sein von und im großen Spangenberg
den aber sein Ode, wie zu sein Paß zu sein hat!

Übrigens haben die nicht Person von dem Paß
Paß gut sein, in diesen persönlichen, der Lärm
angegebenen Paß nicht in ganz der der Paß,
fürwahr vorangeht zu sein. Ich bin in Person
zu Person der Person zu sein Paß von dem Paß
als Paß, zu sein in mit Person Spangenberg **große** Paß

Copie

Bad = Homburg, d. 23 Nov. 1856.

Geehrtester Herr Herr Paß!

Ich bin gestern höchlich erfreut worden mit
der Zuwendung der Erstlinge des deutschen, Paulus in
den wichtigsten Wirkens Biblisch Schilderungen von H. Paß.

Ich habe mir von der Verlags-handlung, Fr. Andr.
Berthel in Gotha, ausbedungen, dass Ihnen Ihr
gütgerathenes Kindlein auch in deutschen Verwand
Lidgesandt werde, und will mich freuen, von
Ihnen zu hören, wenn's angekommen ist, und ob
Sie es anerkennen, oder ob Sie es als ein in der Fremde
ausgeartet und entsetzt von sich absetzen!

Nun, wir Deutsche, die außer deutsche Ausbildung
Ihres Kindleins arbeiteten, haben es an nichts
fehlen lassen. Ich habe es möglichst gutes
Deutsch gelehrt, der Verleger Berthel hat ihm
eine sehr elegante Kleidung angethan, und so
hoffen wir, es wird Ihr Wohlgefallen haben
und in Deutschland fortkommen.

Dass ich Ihnen von den Vorzüge Ihres treffl.
„lieben“ Kindleins nichts vorerzähle, versteht
sich von selbst. Hätte ich es nicht als solches
erkannt, hätte ich es nicht übersetzt. Nach
zwei Pünckchen will ich berichten. Neu, und
mir zu großem Beifall, ist die Behandlung der
Stelle: Es wird die schwer wider den Haßel
löcken. Diese Stelle wird fast immer als zukünft.
utig genommen, soviel als: Sie wird in Zukunft
doch nichts gegen mich ausrichten. Sehr wahr
aber ist von Ihnen psychologisch die schon
vorangegangene Schwere in der Seele des
Paulus hervorgehoben.

Neu — obgleich ich mich noch nicht dafür
entscheiden

Könnte - ist die Äußerung eines geschreckten
Gewissens, dem es unheimlich zu Mute ist
und das durch einen feivolon, leichtfertigen
Spass sich aus der Klemme ziehen will.
Ich halte immer noch dafür, dass Agrippa
momentan wirklich gerührt und getroffen
war und im Ernst sprach - den aber sein
O^o nicht zur That werden lässt! -

Nützlich haben Sie eine sehr verdienstvolle
That gethan, in dieser Schildwache der
Heidenwelt angepassten Weise edel und
geistvoll den christl.-fürstl. vorgeführt
zu haben. In dem ich Ihnen zu ferneren
Wirken reichen Segen von den Herren
erflehe, zeichne ich mit Hochachtung

Ihr Ergebenster

H. Gross

Oberpastor